

Erfahrungsbericht Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne

Im Rahmen des Erasmus-Programms habe ich im Zeitraum September 2021 bis Juni 2022 ein Auslandsjahr in Paris verbracht und zwei Semester an der Sorbonne studiert.

Ich hatte eine tolle Zeit und kann Paris auf jeden Fall weiterempfehlen!

Studium

Die Vorlesungsstil in Frankreich ist meist nicht zu vergleichen mit dem bei uns: im Regelfall steht ein/e Professor/in vorne und diktiert den Vorlesungsstoff. Die Studierenden schreiben alles mit - fast wortwörtlich - denn es gibt auch nur selten ein Skript oder eine PowerPoint, an der man sich orientieren kann. Es gibt meist überhaupt keine Beteiligung und die häufigste Gegenfrage ist "Können Sie bitte nochmal wiederholen, was sie gerade gesagt haben?". Daran muss man sich erstmal gewöhnen, man kommt dann aber doch rein! Ihr werdet im Zweifel nicht in der Lage sein (und schon gar keine Motivation haben), alles, wie die französischen Studierenden mitzuschreiben, aber es lohnt sich trotzdem zuzuhören. Am Ende des Semesters gibt es genug hilfsbereite Kommiliton/innen, die einem ihr Skript geben. Es lohnt sich außerdem, Vorlesungen aus den höheren Semestern zu besuchen. Unabhängig davon, dass der Stoff spannender ist, ist die ganze Atmosphäre deutlich entspannter. Die Klausuren sind meist 10 minütige mündliche Abfragen, die erfahrungsgemäß sehr gut machbar sind.

Neben diesen "klassischen" Vorlesungen gibt es übrigens noch die TDs. Das sind kleinere AG-artige Veranstaltungen, die den Vorlesungsstoff vertiefen. Für die französischen Studierenden sind sie verpflichtend, dir würde ich aber nicht empfehlen, einen Kurs mit TD zu besuchen. Die Vorlesung ist zwar viel interaktiver, aber der Arbeitsaufwand ist wirklich sehr hoch.

Im Endeffekt würde ich mir keinen Kopf machen, was die Uni angeht. Am Anfang mag alles kompliziert erscheinen (auch zB, wenn die Uni-Administration mal wieder vergisst, bestimmte Mails zu verschicken), aber man gewöhnt sich daran und findet schnell seinen Rhythmus!

Wohnen und Fortbewegen

Der Wohnungsmarkt ist in Paris sehr dynamisch und spontan, es lohnt sich also kaum, weit im Voraus nach einem Zimmer zu schauen. Ich habe ein Zimmer in einer WG über das Portal "carte des colocs" gefunden, das ist ein Äquivalent von WG-gesucht, von denen es mehrere gibt. Viele Bekannte von mir haben aber auch Zimmer über facebook oder "leboncoin" (wie ebay Kleinanzeigen) gefunden. Außerdem gibt es noch die Möglichkeit sich bei Wohnheimen zu bewerben. Insbesondere die "Cité Universitaire" (sehr großes internationales Wohnheim) ist sehr beliebt. Die Bewerbung ist sehr aufwendig (Motivationsschreiben, Lebenslauf und sogar Professor/innengutachten), lohnt sich aber insofern, als man dort viele internationale Menschen kennenlernen kann und die Miete im Vergleich zum restlichen Paris sehr billig ist. Ich war dennoch froh darüber, in einer WG gewohnt zu haben.

Nochmal kurz zur Miete: mit min. +-700 EUR müsst ihr leider schon rechnen. Man kann allerdings Wohngeld von der CAF beantragen. Am besten sofort drum kümmern!

Welches Arrondissement die beste Lage hat ist dann wirklich Geschmackssache, ich hätte im Nachhinein am liebsten im Nord-Osten (zB im 11.) gewohnt.

In Paris bietet es sich natürlich an, sich viel mit der Metro fortzubewegen. Das Netz ist gut ausgebaut und man muss eigentlich nie warten. Einziger Nachteil: die Metro fährt nicht so lange, in der Nacht gibt es nur noch Nachtbusse, die deutlich stressiger sind. Ich bin tatsächlich ziemlich viel mit dem Fahrrad gefahren und würde es euch auch sehr empfehlen. Eine tolle Alternative zum eigenen Fahrrad ist ein Abo bei "Velib". Kostet nur 2,50 EUR im Monat und es gibt sehr viele Stationen.

Rund um Paris

Paris ist eine großartige Stadt, die sehr viel zu bieten hat. Das kulturelle Angebot ist überwältigend, es gibt unglaublich viele Museen, Ausstellungen, Veranstaltungen usw. Die ganzen staatlichen Museen sind übrigens für EU Bürger/innen unter 26 kostenlos, was einem die Chance gibt, zB einfach mal für eine halbe Stunde ins musée d'Orsay zu gehen und wann anders wiederzukommen.

Es lohnt sich aber auch sehr, einfach durch die ganzen schönen Arrondissements zu spazieren und das tolle Stadtbild auf sich wirken zu lassen. Es gibt viel zu entdecken.

An Bars, Clubs und Restaurants mangelt es in Paris natürlich auch nicht. Auf den ersten Blick ist alles leider unglaublich teuer. Mit der Zeit findet ihr aber auch die Orte, wo man dann doch nur 3,50 EUR für ein Bier bezahlt - zB in der Unigegend! (tipp: MisterGoodBeer.com)

Alles in allem hatte ich eine sehr schöne Zeit in Paris. Die Stadt ist großartig und vielseitig und hat für jeden etwas zu bieten. Außerdem war es eine gute Entscheidung, zwei Semester zu gehen!

Falls ihr noch Fragen habt, könnt ihr euch gerne bei mir melden!
Ansonsten wünsche ich euch viel Spaß und Erfolg beim Erasmus :)

Liebe Grüße
Constantin

ys@hg8.de